

... und entäußerte  
sich selbst

KATHARINEN<sup>+</sup>PASSION 2026

... und entäußerte sich selbst

„Er, der in göttlicher Gestalt war, hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein, sondern entäußerte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an, ward den Menschen gleich und der Erscheinung nach als Mensch erkannt. Er erniedrigte sich selbst und ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz.“



Wie ist das nur möglich: Gott wird Mensch, das feiern wir an Weihnachten – das allein ist schon wunderbar und absurd zugleich: wie kann Gott Mensch werden, uns gleich? Sich seiner Göttlichkeit entäußern und Mensch werden?

Und dann: er erniedrigte sich und ließ sich martern und kreuzigen – für seine Botschaft und für uns. Wie passt das zu einem Gott? Warum lässt er das geschehen?

In der katharinen+passion 2026 wollen wir uns diesem Paradox, dieser Ungeheuerlichkeit des christlichen Glaubens nähern: Gott entäußert sich selbst – für seine Schöpfung.

Daher verhüllen wir den Glanz des Altarraums, versenken uns in Andacht und lassen den Geist neu sich hineinversenken, was sich in der Passion Christi für Gott und Mensch ereignet.

Katharinen+passion 2026 blickt mit Kontemplation und Expression auf das geschehen um Jesus Verhaftung, Tod und Auferstehung.

Eine herzliche Einladung,  
Ihr Stadtkirchenpfarrer Dr. Olaf Lewerenz

## KENOSIS

### EINE ALTARVERHÜLLUNG VON LUKAS SÜNDER



Kenosis, zu Deutsch: Gott entäußert sich. Er verlässt seine himmlische Sphäre, seinen Glanz und kommt auf unsere Erde. Geboren in einem zugigen Stall, durch die Wüste gezogen, in Armut gelebt, schließlich getötet als Unruhestifter und Prophet einer anderen Welt.

Jede Kirche braucht Glanz als Abglanz göttlicher Herrlichkeit. In diesem Jahr jedoch verhüllen wir den Glanz von Altar, Kanzel, Lesepult und Taufbecken mit Sackleinen. Verhüllen die Zierde mit grobem Stoff, kratzig und farblos. Damit können unsere Gedanken sich weg vom Funkeln des Goldes hin zu dem Erschrecken wenden, das die Geschichte unseres Gottes erzählt.

Gott ist nicht nur der Schöpfer und Erhalter unserer Welt, er musste auch tiefste Qual erleiden, miterleiden mit Verfolgten, Verhafteten, Gefolterten.

Und dennoch bleibt er Gott, ein Paradox.

Für die katharinen+passion 2026 hat sich Lukas Sünder (\* 1989) die liturgischen Gegenstände im Altarraum verhüllt. Jetzt, da die Kirche

äußerlich wieder enthüllt ist, regt Kenosis uns durch optische Reduktion zum Nachdenken und Vertiefen der göttlichen Botschaft an.

Vom oberflächlichen Glanz soll die Verhüllung Kenosis wegführen, hin zu einer Kontemplation, die durch den Glanz hindurch auf das Geschehen am Kreuz schaut. Die Passionszeit, eine Zeit für Sack und Asche. Und dennoch eine Zeit der Klarheit und der Konsequenz göttlichen Lebens auf Erden.

Daher werden hinter dem groben Sackleinen die Konturen im Altarraum durch Licht akzentuiert. Verhüllung und Erkenntnis gehören zusammen. Durch Konzentration auf das Wesentliche kann neu erkannt werden, was Gott für uns bedeuten kann, was ein Leiden Gottes mit und an der Welt für uns bewirken kann. Und dann neu auf Ostern und die Auferstehung zum Leben zugehen.

Kenosis – eine Einladung von Lukas Sünder uns neu zu zentrieren und neu auszurichten.



**Sonntag, 14. März, 18 Uhr**

## ELIAS ORATORIUM VON FELIX MENDELSSOHN

Dramatisch, eindrucksvoll, zeitlos:  
Die Kantorei St. Katharinen präsentiert Mendelssohns Meisterwerk

Jana Baumeister, Sopran  
Stefanie Schaefer, Mezzosopran  
Michael Porter, Tenor  
Klaus Mertens, Bass

Kantorei St. Katharinen  
Gutenberg Philharmoniker  
Markus Stein, Leitung

Eintritt: 10-30€ Tickets unter [frankfurtticket.de](https://frankfurtticket.de) / Restkarten ab 17 Uhr an der Abendkasse



**Sonntag, 29. März, 18 Uhr**

## PNEUMA: SOLOTANZ UND KLANGINSTALLATION IM DIALOG MIT ORGELMUSIK VON GIROLAMO FRESCOBALDI

*Ein Körper sagen. Wo keiner. Kein Geist. Wo keiner. Wenigstens das. Ein Ort. Wo keiner. Für den Körper. Wo er sein kann. Wo hinein. Von wo hinaus. Wohin zurück. Nein. Kein Hinaus. Kein Zurück. Nur hinein. Darin bleiben. Weiter drin. Noch immer.*

*Erst der Körper. Nein. Erst der Ort. Nein. Erst beides. Jetzt das eine. Jetzt das andre.*

(Auszug aus Samuel Beckett „Worstward Ho“)

Pneuma ist Geist, Hauch, Luft, Atem. Der Atem gibt den Rhythmus des Lebens an, Odem steht in seiner antiken Doppelbedeutung von Atem und Seele.

Atmung vollzieht sich zumeist unbemerkt, nur in Ausnahmesituationen wird sie bewusst wahrgenommen und offenbar (z.B. bei Schreck, Anstrengung, Aufregung, Erleichterung). Bezugnehmend auf die minimalistisch-existenzielle Sprache Samuel Becketts entwickelt die Choreografie kurze bis sehr kurze, eigenständige Teile. Einzelne Elemente von „Pneuma/Splitter“ treten dabei immer wieder hervor und ermöglichen eine ungewöhnliche Begegnung zwischen Tanz, Musik, Kostüm.

Konzept/Choreografie/Tanz: Evelin Stadler

Musik/Klanginstallation: Frank Gerhardt

Musik: Girolamo Frescobaldi

Orgel: Martin Lückner

Eintritt: 15 € (erm. 12 €), Tickets unter [frankfurtticket.de](https://frankfurtticket.de) oder an der Abendkasse



## PASSIONSANDACHTEN

### ... ER ENTÄUSSERTE SICH SELBST

Die Andachten der katharinen+passion 2026 schreiten die Stationen des Leidens und Sterbens Jesu nach der Passionsgeschichte des Evangelisten Lukas ab – Stationen des Weges des göttlichen Jesus in die tiefste menschliche Entäußerung am Kreuz. Ein Nach-Denken und Durch-Denken der Passion Jesu für uns heute. In jeder Andacht wird eine der Rosenkranzsonaten von Heinrich Ignaz Franz Biber erklingen.

#### Mittwoch, 18. Februar, 18 Uhr

„DER VERRAT DES JUDAS“ (LUKAS 22, 1-6)

Heinrich Ignaz Franz Biber, 1644–1704  
Sonate Nr. 3 h-moll  
Sonata – Courante – Double – Adagio  
Pfarrer Dr. Dietrich Neuhaus, Liturgie  
Katharina Lobé, Violine

#### Mittwoch, 25. Februar, 18 Uhr

„DAS ABENDMAHL“ (LUKAS 22, 7-23)

Heinrich Ignaz Franz Biber, 1644–1704  
Sonate Nr. 6 c-moll  
Lamento  
Pfarrerinnen Lisa Neuhaus, Liturgie  
Barbara Köbele, Violine

#### Mittwoch, 4. März, 18 Uhr

„GESPRÄCHE MIT DEN JÜNGERN“ (LUKAS 22, 24-38)

Heinrich Ignaz Franz Biber, 1644–1704  
Sonate Nr. 1 d-moll  
Präludium – Aria – Allegro – Finale  
Prädikantin Dore Struckmeier-Schubert, Liturgie  
Rodrigo Aros, Violine

#### Mittwoch, 11. März, 18 Uhr

„JESUS IN GETHSEMANE, SEINE GEFANGENNAHME“  
(LUKAS 22, 39-53)

Heinrich Ignaz Franz Biber, 1644–1704  
Sonate Nr. 4 d-moll  
Ciaccona  
Pfarrer Ludwig Schneider-Trottier, Liturgie  
Ana Paola Alarcon, Violine

#### Mittwoch, 18. März, 18 Uhr

„VERLEUGNUNG DES PETRUS UND JESUS VOR DEM  
HOHEN RAT“ (LUKAS 22, 54-71)

Heinrich Ignaz Franz Biber, 1644–1704  
Sonate Nr. 13 d-moll  
Sonata – Gavotte – Gigue – Sarabande  
Bruder Bernd Kober, Liturgie  
Emanuele Breda, Violine

#### Mittwoch, 25. März, 18 Uhr

„JESU VERURTEILUNG“ (LUKAS 23, 1-25)

Heinrich Ignaz Franz Biber, 1644–1704  
Sonate Nr. 10 g-moll  
Präludium – Aria – Variatio  
Pfarrerinnen Dr. Gita Leber, Liturgie  
Somang Park, Violine

#### Mittwoch, 1. April, 18 Uhr

„JESU KREUZIGUNG UND TOD“ (LUKAS 23, 26-56)

Heinrich Ignaz Franz Biber, 1644–1704  
Sonate Nr. 9 a-moll  
Sonata – Courante – Double – Finale  
Pfarrer Dr. Olaf Lewerenz, Liturgie  
Rodrigo Aros, Violine

Orgel in allen Andachten: Martin Lücker

#### Gründonnerstag, 2. April, 18 Uhr

GOTTESDIENST MIT ABENDMAHL

Pfarrerinnen Dr. Gita Leber, Liturgie und Predigt  
Martin Lücker, Orgel

#### Karfreitag, 3. April, 10 Uhr

GOTTESDIENST MIT ABENDMAHL

Pfarrer Dr. Olaf Lewerenz, Liturgie und Predigt  
Martin Lücker, Orgel

#### Karfreitag, 3. April, 18 Uhr

MUSIKALISCHE VESPER ZUM KARFREITAG

Lesungen aus Alten Testament  
und Johannesevangelium  
Orgelmusik von Joh. Seb. Bach  
Pfarrerinnen Dr. Gita Leber, Lesungen  
Martin Lücker, Orgel

Karten für kostenpflichtige Veranstaltungen gibt es, sofern nicht anders angegeben, zzgl. VVK bei [www.frankfurtticket.de](http://www.frankfurtticket.de) und ggf. an der Abendkasse.



Mögliche Änderungen im Veranstaltungsprogramm finden Sie unter [www.st-katharinengemeinde.de](http://www.st-katharinengemeinde.de) → Stadtkirchenarbeit → aktuelle Veranstaltungen

Die St. Katharinenkirche liegt an der Frankfurter Hauptwache, im Herzen der Innenstadt. Sie ist per S- und U-Bahn über die Haltestelle Hauptwache erreichbar. Von der Haltestelle sind es nur wenige Minuten Fußweg zur Kirche.

Der Zugang von den Bahngleisen bis zur Kirche ist barrierefrei.

V.i.S.d.P.: Pfarrer Dr. Olaf Lewerenz, Evangelisches Stadtdekanat,  
Kurt-Schumacher-Straße 23, 60311 Frankfurt am Main

Wenn Sie Interesse haben, über ausgewählte Veranstaltungen der Stadtkirchenarbeit an St. Katharinen informiert zu werden, dann schreiben Sie einfach eine Mail an:

[olaf.lewerenz@ek-ffm-of.de](mailto:olaf.lewerenz@ek-ffm-of.de)

Vielen Dank!

Unterstützt durch den



**ORGELMUSIKFOND**  
St. Katharinen gGmbH